

PRESSEMITTEILUNG

Potsdam, den 9. September 2013

Relaunch der Webseite zur Gesundheitsförderung bei Langzeitarbeitslosen www.gesunde-arbeitsfoerderung.de

Ab heute finden interessierte Fachkräfte aus den Bereichen Arbeit, Soziales und Gesundheit auf der Webseite www.gesunde-arbeitsfoerderung.de aktuelle Mitteilungen und umfangreiche Materialien rund um das Thema Gesundheitsförderung bei Langzeitarbeitslosen.

Zahlreiche Studien belegen, dass Arbeitslosigkeit ein Gesundheitsrisiko darstellt: Arbeitslose leiden häufiger unter chronischen Erkrankungen und psychischen Belastungen als Beschäftigte. Noch dazu steigt das Morbiditätsrisiko mit der Dauer der Arbeitslosigkeit, so dass insbesondere Langzeitarbeitslose betroffen sind.

Mit dieser Erkenntnis rückt das Thema Gesundheitsförderung bei Arbeitslosen zunehmend in den Fokus von Jobcentern, Krankenkassen und Gesundheitsdiensten. Ein Projekt, das die Vernetzung zwischen diesen Institutionen vorantreiben will, ist die Koordinierungsstelle Gesunde Arbeitsförderung Brandenburg. Sie berät seit Beginn dieses Jahres kommunale Institutionen in Brandenburg mit dem Ziel, Bündnisse für eine gesundheitsorientierte Arbeitsförderung zu schließen. Grundgedanke ist dabei, dass alle an der Betreuung arbeitsloser Menschen beteiligten Einrichtungen zusammenarbeiten müssen, wenn gesundheitliche und psychosoziale Aspekte in die Arbeitsförderung einfließen und Unterstützungsangebote bedarfsgerecht gestaltet werden sollen.

Vernetzung gelingt besser, wenn die Beteiligten eine gemeinsame Sprache sprechen! Hier setzt das Herzstück der Webseite an: das umfangreiche *Glossar*, welches zentrale Begrifflichkeiten der Handlungsfelder Arbeit und Gesundheit erläutert. Beide Bereiche, Arbeit und Gesundheit, greifen auf spezifische Terminologien zurück, die sich erfahrungsgemäß dem jeweils anderen Ressort nicht unmittelbar erschließen. Das Glossar möchte eine gemeinsame begriffliche Ebene schaffen und stellt die Basis für eine gelingende Kommunikation dar.

Die Koordinierungsstelle Gesunde Arbeitsförderung – in Trägerschaft von Gesundheit Berlin-Brandenburg – ist hervorgegangen aus den positiven Erfahrungen des AmigA-Ansatzes in Potsdam-Mittelmark. AmigA steht für „Arbeitsförderung mit gesundheitsbezogener Ausrichtung“ und ist ein Modell, welches die Angebote von Jobcenter, sozialmedizinischer und psychologischer Beratung für Langzeitarbeitslose bündelt. Die Koordinierungsstelle Gesunde Arbeitsförderung wird durch das Ministerium für Arbeit, Soziales, Frauen und Familie aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds und des Landes Brandenburg gefördert.

Weitere Informationen finden Sie unter www.gesunde-arbeitsfoerderung.de.

Pressekontakt:

Gesundheit Berlin-Brandenburg
Marion Amler | Öffentlichkeitsarbeit
Friedrichstr. 231 | 10969 Berlin
Tel.: 030 – 44 31 90 72
Email: amler@gesundheitsbb.de